

Weck r



Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche
Lindau - Süderbrarup - Kappeln

bei Jesus ein Zuhause finden



Andacht



Das sind Worte von unglaublicher Schönheit und Verheißung, liebe Schwestern und Brüder. Worte, die direkt ins Herz gehen, auch in unsere christlichen Herzen. Gerichtet waren sie an das Volk Israel, das

aus babylonischer Gefangenschaft heimgekehrt und tief enttäuscht war. Der Tempel, Dörfer und Städte, alles lag in Schutt und Asche. Wen wundert es, dass es in den Herzen der Heimgekehrten dunkel aussah. Sie vertrauten schon lange nicht mehr auf Gott. Die Jahre der Gefangenschaft hatten ihre Spuren hinterlassen...

Dunkelheit und Furcht beherrschen auch heute weltweit die Herzen vieler Menschen. Angst treibt sie um vor Krieg und Gewalt, vor wirtschaftlichen Schwierigkeiten, politischen Unruhen, einer von verblendeten Menschen gewählten „Partei des Schreckens“. Der Herr spielt für viele Männer und Frauen keine Rolle mehr, auch die Kirche nicht.

Doch was ist, wenn sie, wenn wir diese Worte hören: **„Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“** Kann man davon unbeeindruckt bleiben?

„**Werde licht**“ heißt es. Du kannst etwas tun, bleibe nicht in der Finsternis, nein, mache dich auf! Diese Worte gehen doch weit über einen Appell hinaus! Sie setzen uns in Bewegung, trauen uns etwas zu, senken Freude in unsere Herzen, denn Großartiges wird uns zugesagt, die Herrlichkeit des Herrn. „Werde licht!“ Beachten Sie bitte, dass ‚licht‘ hier eine Eigenschaft ist. Wir können leuchten, dürfen hell sein in einer dunklen Welt, weil die Herrlichkeit des Herrn über uns aufgeht. Und dann ist es vielleicht so wie bei meiner lieben Freundin Gretchen. All ihr Denken und Handeln spiegelt die Herrlichkeit des Herrn. Völlig unbewusst geht das. Von frühester Kindheit an hat sie viel Liebe erfahren, die Liebe ihrer Eltern und Geschwister, und die Liebe Gottes. Konnte und kann sie deshalb nur ‚licht‘ sein und unaufdringlich leuchten? Es ist eine Seite ihres Wesens, ein Geschenk. Dankbar ist sie für jeden Menschen, der sich angesprochen fühlt und sich einlassen möchte auf ein Leben mit und durch Gott. Und dieses Leben wird im Licht Seiner Herrlichkeit sein, die sich uns in der Liebe Christi offenbart, der Mensch geworden ist und unser Bruder. In Ihm ist Gottes Herrlichkeit über den Menschen aufgegangen, ist Gottes Licht zu uns gekommen, so wie der Prophet es vor gut 2500 Jahren angekündigt hat.

Deshalb können wir uns freudig eine gesegnete Weihnachtszeit wünschen und dankbar das Fest der Liebe feiern.

Margrit Peschutter

Liebe Leser! / Neues aus der Gemeinschaft

Ein neues Kirchenjahr beginnt, ein weiteres Weihnachtsfest dürfen wir feiern, aber auch ein neues Jahr wird in dieser Ausgabe des „Weckers“ willkommen heißen. Viel Neues und auch ‚das‘ Fest, auf das in jedem Jahr hin gefiebert, das vielleicht von manchen gefürchtet wird, da es eventuell mit unangenehmen Besuchen einhergeht oder keine guten Erinnerungen weckt.

Wir wünschen Ihnen viele positive Gefühle diesbezüglich, gespannt sein auf das, was Gott uns bereithält, womit er uns überraschen und erfreuen will.

Auf ein Neues!

Ihr Weckerredaktionsteam

Neues aus der Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer, das Licht wird scheinbar sehr knapp – aber die Hoffnung strahlt hell: Kurz nach dem dunkelsten Tag des Jahres feiern wir, dass Jesus zu uns kommt – als das Licht der Welt.

Wir wissen nicht, ob Jesus wirklich am 24. Dezember geboren ist, aber dieses Signal wollte man in der Kirche setzen: Wo Jesus sich sehen lässt, gibt es sofort mehr Licht. Die Tage und der Alltag werden heller, weil wir Grund zur Hoffnung haben: Der Retter ist da, und er bleibt. Er ist mit uns unterwegs.

Eine zuversichtliche Adventszeit und einen gesegneten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen und euch

ihr/euer ***Sebastian Bublies***

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im WECKER auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Laufend Neues:

Laufend unterwegs I

Längst ist unsere Missionarin Susanne Stoehr in ihrem Reisedienst auf Achse, das heißt: Sie hat ihren Einsatzort in Norditalien für einige Zeit verlassen und pflegt Kontakte in der Heimat. Von Süddeutschland aus bewegt sie sich nach und nach Richtung Norden und ist ab Anfang Dezember bei uns in Angeln.

Wer sich für Susannes Missionsgeschichte in Maccherio interessiert, kann sich in der Adventszeit bei ihr erkundigen oder ihren Berichten lauschen: Am **8. Dezember** begrüßen wir unsere Missionarin offiziell im Gottesdienst und freuen uns, dass sie uns Einblick in ihren bewegten Alltag gibt. Auch für persönliche Begegnungen hält sie sich immer gern bereit – bei einem Kalt- oder Heißgetränk oder bei einer schmackhaften Mahlzeit, die Susanne oft auch sehr gekonnt (mit) zubereitet. Wo man sonst fragt: „Was macht die Kunst?“ passt dann noch besser die Frage nach der Künstlerin, und schon ist ein anregendes Gespräch eröffnet...



Am **5. Januar** ist bereits Susannes erneute Aussendung in ihre Aufgaben in Italien geplant. Detlef Garbers von der Deutschen Missionsgesellschaft wird dazu einen Gottesdienst mit uns gestalten.

Laufend unterwegs II

Mit Bewegung – wörtlich: „was zu laufen ist“ – hat auch das Kurrendesingen zu tun: Man eilt (zu Fuß oder mit dem Auto) von Haus zu Haus, um Leuten Advents- und Weihnachtslieder vorzusingen und auf diese Weise viel Freude zu vermehren.

Birte Hansen organisiert auch in diesem Jahr zwei Besuchsrouten und leitet eine von zwei Gruppen, die (möglichst mehrstimmig) in Altenheimen und privaten Haushalten singen. Um die andere Gruppe kümmert sich Hans-Ulrich Saak.

Wer am 20. und/oder 21. Dezember mitmachen möchte, kann sich im Gemeinschaftshaus in eine Liste eintragen – oder bei mir anrufen: Telefon 04641/4809511. Dann schreibe ich den/die Namen mit auf.

Sebastian Bublies

Andacht zur Jahreslosung

Eines der bekanntesten Werke der klassischen Literatur ist Goethes Faust. Nicht alle haben dieses Werk gelesen, aber über kaum ein anderes Werk ist so viel gesprochen und geschrieben worden, sodass zumindest der Name vielen bekannt sein dürfte.

Der Protagonist in Goethes Faust ist Dr. Faust. Ein Gelehrter, dessen Lebenswerk es ist, sich auf die Suche nach der ultimativen Wahrheit und ihrer Erkenntnis zu machen und dabei alles Wissen dieser Welt versucht zu durchdringen.

Eine Forscher- und Entdeckernatur, von Neugierde und Wissensdurst getrieben. Und dennoch, Faust fühlt eine tiefe innere Leere in sich; der Kern seiner Suche bleibt lange unbeantwortet. Er stürzt sich in weltliche Freuden und überlässt sich dem Einfluss eines dienstbaren bösen Geistes, genannt Mephisto.

Faust ist das Sinnbild des Menschen, der „alles prüft“, aber nicht in der Lage ist, das „Gute“ festzuhalten.

Fausts Lebensreise zeigt, dass das alleinige Prüfen ohne ein tieferes Verständnis von Gut und Böse nicht ausreicht. Es geht nicht darum alles zu wissen, zu erleben und auszuprobieren, sondern darum, in der Prüfung der Dinge eine innere Haltung zu entwickeln, die uns befähigt, das Gute aus Gnade zu erkennen, zu erleben

und festzuhalten.

Ein anderes Werk der klassischen Literatur ist Cervantes Don Quijote.



Don Quijote, ein alternder Ritter, der sich in einer Welt bewegt, die sich stark verändert hat. (Wer kennt das nicht?)

In seinem Idealismus sieht er die Welt durch die Brille eines romantischen Traums (Früher war alles besser!).

Bekannt sind seine Kämpfe gegen Windmühlen, die er in seiner Vorstellung der Bedrohung für Riesen hält. In seinem Kampf für das Gute, vergisst er den Prüfvorgang, den genauen Blick auf Zeit und Raum. Er sieht in jeder Herausforderung einen heroischen Kampf für das Gute; dabei vernachlässigt er aber die realistische Prüfung zur Unterscheidung der Dinge, was ihn letztendlich in den Wahnsinn treibt.

Wir lernen aus beiden literarischen Beispielen, dass das Prüfen und das Gute eng im Zusammenhang stehen. Sowohl Faust als auch Don Quijote sind Charaktere, die sich auf die Suche

Andacht zur Jahreslosung

nach dem Guten in der Welt bewegen, doch beide haben Schwierigkeiten, das Gute zu erkennen und festzuhalten, weil sie entweder die Prüfung vernachlässigen oder sich in ihr verlieren. Der Apostel Paulus hat das lange vor ihnen gewusst, als er seiner kleinen Gemeinde in Thessaloniki diesen Rat gab, „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Und genauso wie sich die Gemeindeglieder damals gefragt haben, was ist unser Maßstab, an dem wir das Gute messen und erkennen, bewegen Christen in aller Welt auch heute noch diese Frage.

Und obwohl wir in ganz unterschiedlichen Kulturen und politischen Systemen leben, bleibt Jesus Christus das Maß aller Dinge. Durch seine Biografie, seinen Tod, seine Auferstehung und sein an uns alle gerichteter Auftrag ist ER das Prüfiegel in unserem Miteinander und Füreinander.

ER, der den Menschen liebevoll ins Herz sieht, ER, der die politischen und religiösen Systeme der Menschen kennt, ER, der um die Not der Vertriebenen, der Benachteiligten und Vorverurteilten weiß, ER, der die Gescheiterten wieder aufrichtet und ER, der trotz allem uns Menschen eine ewige Zukunft verspricht, ist der Maßstab für das Gute im Leben und im Sterben. Nicht, weil er uns alles abnimmt, sondern weil er jeden von

uns mit in die Verantwortung nimmt, deshalb „prüft alles in Barmherzigkeit und nach seinem Vorbild und behaltet das Gute, das die Welt um uns herum und darüber hinaus ein Stückchen besser macht.“

Petra Bandemer-Thiesen



Termine in der Advents- und Weihnachtszeit:

30.11. um 15.00 Uhr:

Kinderweihnachtsfeier

01.12. um 10.30 Uhr:

Adventsfeier

anschließend gemeinsames Mittagessen

06.12. um 14.30 Uhr in Kappeln:

Adventsfeier

08.12. um 10.30 Uhr:

Gottesdienst von und mit Susanne Stoehr

24.12. um 16.00 Uhr:

Gottesdienst an Heilig Abend

29.12. um 10.30 Uhr

Gottesdienst

31.12. um 15.00 Uhr:

Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl

Monatsplan Dezember 2024

01. So	Süderbrarup	Adventsfeier; anschließend: gemeinsames Mittagessen	10.30	
04. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
06. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Adventsfeier Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
08. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	S. Bublies
			Predigt:	S. Stoehr
10. Di	Süderbrarup	Adventsfrühstück 55+	09.30	Team
	Süderbrarup	Gemeinschaftsforum	19.30	S. Bublies
11. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
13. Fr	Kappeln, Stift Süderbrarup	Wochenschlussandacht Lobpreisgebet	14.30 19.00	S. Bublies Team
15. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	J. Rathjen
18. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
20. Fr	Kappeln, Stift versch. Orte Lindau	Wochenschlussandacht Kurrendesingen Bibelgespräch	14.30 18.00 20.00	S. Bublies Team S. Bublies
21. Sa	versch. Orte	Kurrendesingen	18.00	Team
22. So	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
24. Di	Süderbrarup	Gottesdienst zum Heiligabend	16.00	
			Predigt:	S. Bublies
29. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
31. Di	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl zum Jahresschluss	15.00	
			Predigt:	S. Bublies

- Änderungen vorbehalten -

Monatsplan Januar 2025

03. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
05. So	Süderbrarup	Gottesdienst zur Aussendung unserer Missionarin S. Stoehr	10.30 Predigt:	S. Bublies D. Garbers
07. Di	Süderbrarup	Vorstandssitzung	19.30	P. B.-Thiesen
08. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
10. Fr	Kappeln, Stift Süderbrarup	Wochenschlussandacht Lobpreisgebet	14.30 19.00	S. Bublies Team
12. So	Süderbrarup	Gottesdienst zum Auftakt der Allianzgebetswoche	10.30 Predigt:	S. Bublies

Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz Bitte beiliegende Übersicht beachten

19. So	Süderbrarup	Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche	10.30 Predigt:	S. Bublies
22. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
24. Fr	Kappeln, Stift	Wochenschlussandacht	14.30	S. Bublies
26. So	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl	10.30 Predigt:	S. Bublies
28. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team
29. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
31. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies

- Änderungen vorbehalten -

LUKAS 6, 27-28

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
 tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
 die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch JANUAR 2025

Monatsplan Februar 2025

02. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
05. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
07. Fr	Kappeln, Stift Süderbrarup	Wochenschlussandacht Jahresmitgliederversammlung	14.30 19.30	S. Bublies P. B.-Thiesen
09. So	Süderbrarup	Festgottesdienst	10.30	
			Predigt:	M. Stahl
11. Di	Süderbrarup Süderbrarup	Treffpunkt 55+ Gemeinschaftsforum	09.30 19.30	Team S. Bublies
12. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
14. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies
16. So	Süderbrarup	Gottesdienst	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
19. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
21. Fr	Kappeln, Stift Süderbrarup	Wochenschlussandacht Vorstandsklausur	14.30 18.00	S. Bublies P.-B.-Thiesen
22. Sa	Süderbrarup	Vorstandsklausur	08.30	P. B.-Thiesen
23. So	Süderbrarup	Gottesdienst/Abendmahl	10.30	
			Predigt:	S. Bublies
25. Di	Süderbrarup	Frauengesprächskreis	19.00	Team
26. Mi	Süderbrarup	Atempause	19.00	S. Bublies
28. Fr	Kappeln, Stift Lindau	Wochenschlussandacht Bibelgespräch	14.30 20.00	S. Bublies S. Bublies

- Änderungen vorbehalten -



Eindrücke vom VG-Impulstag in Neumünster

Die Sonne schläft scheinbar noch, aber ich muss schon aufstehen. So stelle ich mir einen gelungenen Samstagmorgen



normalerweise nicht vor. Aber das ändert sich schnell: Auf dem Parkplatz vor unserem Gemeinschaftshaus treffe ich lauter freundliche Menschen, die dasselbe Ziel haben wie ich. Und ich höre von anderen, die sich bereits dorthin auf den Weg gemacht haben.

Neumünster ist eigentlich kein sehr reizvoller Ort. Aber wieder sind es die Leute, die meine Sicht verändern: In Scharen strömen sie auf die Holstenhallen zu. Viele bekannte Gesichter entdecke ich, und auch die anderen wirken sympathisch. Der Tag kann noch schön werden!

Dann beginnt der Impulstag unseres Gemeinschaftsverbandes. Die Musik ist ansprechend, eine Band hat sich extra für diese Veranstaltung zusammengefunden und macht ihre Sache sehr gut. Sofort stehen im Publikum einzelne auf, um sich zu den Klängen zu bewegen. Leider sind

manche von ihnen sehr groß gewachsen...

Ann-Christin und Martin Gerhardt aus Timmdorf kenne ich als Moderatorenpaar schon von früheren Impulstagen. Wie erwartet, führen sie charmant, kreativ und sachkundig durch die Veranstaltung. Sie stellen auch den Referenten des Tages vor, Dr. Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg, also aus dem tiefen Süden der Republik. Bevor er über das Tagessthema „Sehnsucht“ spricht, berichten noch zwei liebenswürdige Personen, was sie an Jesus großartig finden.

„Manche Einsichten des Glaubens erschließen sich nur, wenn man sie mit anderen teilt“, lässt Herr Hartl uns gleich am Anfang seines Vortrags wissen. Wie gut, dass wir so viele sind: In der Halle sitzen gut 800 Menschen, knapp 40 davon sind aus unserer Gemeinschaft dabei. Dass wir an einen herrlichen Gott glauben, ist eine wertvolle Einsicht, die wir am Vormittag teilen bzw. mitgeteilt bekommen. Gottes Herrlichkeit zeigt sich nicht zuletzt in seiner Schönheit: Mit großer Freude schafft er auch Schönes! Ich erfahre bei der Gelegenheit, dass ich ein Luxusprodukt bin – wie übrigens alle anderen auch! Gott braucht uns nicht und leistet es sich trotzdem, dass es uns gibt: weil er uns will und liebt.

Bericht vom Impulstag 2024 in Neumünster

Was wir außerdem vor der Mittagspause über unseren herrlichen Gott lernen, ist, dass er ein seliger Gott ist, nachzulesen in 1. Timotheus 1,11. Dr. Hartl übersetzt „selig“ für uns mit „glücklich“. Weil Gott so beschrieben werden kann, stellen wir uns zu Recht vor, dass er lächelt, wenn wir zu Gott beten. Gott ist „selig“ bzw. „glücklich“, weil wir mit ihm Kontakt aufnehmen und auf seine Liebe antworten. Dass er alles dafür gibt, uns frei zu machen (und selig), hat er ja durch Jesus und das Geschenk seiner Liebe überdeutlich gezeigt. Wenn wir uns nach Schönheit und Glück sehnen, suchen also am besten bei Jesus. Da ist es zu finden! Aber darauf muss man erst einmal kommen... Teil I des Impulstages hat sich schon gelohnt!

Nach der Mittagspause mit vielen Begegnungen (im Foyer der Holstenhallen oder in der Schlange vor der Essensausgabe) lädt die Band zum Singen und Tanzen ein. „Ich wusste gar nicht, dass wir in den Gemeinschaften so charismatisch sind“, sagt jemand angenehm überrascht. Vertrauter ist manchen wohl nach wie vor eher das Lauschen, wenn andere reden – zum Beispiel Sarah Schubert, die aus ihrem Alltag in der Großfamilie erzählt und wo sie darin Jesus begegnet. Aber auch

Dr. Johannes Hartl hat noch ein paar Gedanken, die er mit uns teilt:



Mit einem geheimnisvollen Garten vergleicht er das Leben mit Jesus: Der Raum, in dem wir unter Gottes Himmel entspannen und zu uns selbst kommen können, braucht Pflege. Sonst wächst in unseren Herzen vor allem das, was immer von allein groß wird: die Sorgen und der Ärger. Das Glück und die Schönheit aus der Begegnung mit Jesus entdecken wir dagegen nur, wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, Zeit mit ihm zu verbringen.

Zeit zur Begegnung mit Jesus gibt es in der Schlussphase des Impulstages: Wer möchte, kann Jesus mit Liedern loben oder am Abendmahl teilnehmen, das an verschiedenen Tischen in der Halle ausgeteilt wird.

Endlich wieder zuhause, teile ich mit meiner Familie bei leckerer Pizza die Eindrücke eines inspirierenden Tages. So stelle ich mir einen gelungenen Samstagabend vor. Die Sonne schläft schon, aber die Reise hat sich gelohnt und das nach Hause kommen auch: Mir wird auch das ein Bild für den Glauben: Mit Jesus unterwegs und bei ihm zuhause sein.

Sebastian Bublies

Adressen und Kontakte

Gemeinschaftshaus Süderbrarup Südertoft 18
Gemeinschaftshaus Lindau Stammstraße 1
Treffpunkt in Kappeln Seniorenstift, ‚Klönstuu‘, Reeperbahn 4

Internet: www.gemeinschaft-sueder.de

Vorsitzende **Petra Bandemer-Thiesen**, Papenfeld 1, 24392 Boren
☎ 04641-696, vorsitzende@gemeinschaft-sueder.de

KassiererIn **Friedlinde Koberg**, Solberg 1, 24996 Sterup
☎ 04637-331 kassiererIn@gemeinschaft-sueder.de
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG, BIC: GENODEF1SLW
Süder Hauptkonto: IBAN DE93 2169 0020 0008 2017 57
Konto Susanne: IBAN DE63 2169 0020 0028 2017 57
Konto Neubau: IBAN DE33 2169 0020 0048 2017 57
Lindau Hauptkonto: IBAN DE03 2169 0020 0068 2017 57

Gemeinschaftspastor: Sebastian Bublies, Südertoft 18, 24392 Süderbrarup
☎ 04641-48 09 511; 01573-6147047,
gemeinschaftspastor@gemeinschaft-sueder.de

Impressum

„Wecker“, herausgegeben von der „Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche Süderbrarup“, erscheint dreimonatlich.

Auflage: 280 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktion:

Magdalene Andersen, Sebastian Bublies, Monika Merkel,
Gisela Behrendt, Riewert Seeck (V.i.S.d.P.),
Silke Seeck (Layout)

Kontakt: wecker@gemeinschaft-sueder.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

Südertoft 18

24392 Süderbrarup

☎ 04641-48 09 511 / 01573-614 7047

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Bildnachweise:

Titelbild: gb; Wecker: Simone Hainz/pixelio.de; S. 4: S. Stoehr; S. 7: Becher: Andreas Carjell / pixelio.de; S. 8: Maus: buch+musik, EJW-Service; S.13: johanneshartl.org; Rückseite: gb

Sonstige mit ‚gb‘ gekennzeichnete Bilder mit freundlicher Genehmigung des „Gemeindebriefs“

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.01.25



gb

IM JANUAR

Ein taufisches Jahr,
Symbol für das,
was neu werden kann.

Du darfst dich verändern.
Die Welt darf sich wandeln.
Manchmal beginnt es
ganz klein.

Dass Spielräume sich weiten,
wünsche ich dir.

Nicht nur
am Neujahrstag.

TINA WILLMS

Foto: Mey